Termine

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **40 (1964-1965)**

Heft 7

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kantonal-Verbände

Kantonaler Unteroffiziersverband Zürich und Schaffhausen

21. Militär-Skiwettkampf in Hinwil am 17. Januar 1965.

1. Leistungsanforderungen

1. 1 Laufstrecke von 5–7 Kilometer Horizontaldistanz mit bis ca. 300 Meter Höhendifferenz (Aufstieg und Abfahrt).
1. 2 Mittragen einer Packung von 10 kg Gewicht inkl. Karabiner und Sturmgewehr.
1. 3 Ueberwinden von natürlichen und künstlichen Hindernissen.
1. 4 Schießen mit Karabiner oder Sturmgewehr.
1. 5 Handgranatenwerfen.

2. Teilnahmeberechtigt

2. 1 Sämtliche Mitglieder des SUOV.
2. 2 Alle übrigen Of., UOV., Gefreite und Soldaten der Armee, des Festungswachtkorps, des Grenzwachtkorps und der Polizei.

3. Durchführung des Wettkampfes

3. 1 Der Lauf wird als Einzel- und Gruppenwettkampf in zwei Kategorien durchgeführt: Kat. L: Langlaufski (Ski bis 7,0 cm Breite), Kat. T: Tourenski (Ski über 7,0 cm Breite).
3. 2 Jede Gruppe besteht aus 3 Mann.
3. 3 Die 3 Wettkämpfer einer Gruppe sind bei der Anmeldung zu bestimmen. Von der gleichen Sektion, Einheit und politischen Gemeinde können mehrere Gruppen den Wettkampf bestreiten.

4. Zusammenstellung der Gruppen

4. 1 Gruppen von Sektionen des SUOV.
4. 2 Gruppen von Einheiten der Armee, des Festungswachtkorps, des Grenzwachtkorps, der Polizei und militärischer Vereine.
4. 3 Gruppen aus Wehrmännern der gleichen politischen Gemeinde.
4. 4 Befindet sich in einer Gruppe ein Läufer mit Ski von weniger als 7,0 cm Breite, so wird diese Gruppe in der Kat. Langlauf rangiert.

5. Einsatz

5. 1 Pro gemeldeten Wettkämpfer Fr. 9.– (Mittagessen inbegriffen).
5. 2 Gruppeneinsatz Fr. 5.– pro gemeldete Gruppe.
5. 3 Der Einsatz muß mit gleicher Post wie die Anmeldung auf Postcheckkonto 80–36792 Zürich überwiesen werden.
5. 4 Von gemeldeten Läufern, die nicht zum Start erscheinen, wird das Startgeld als Unkostenbeitrag zurückbehalten.

6. Anmeldungen

6. 1 Nur auf offiziellem Anmeldeformular bis 26. Dezember 1964 an: Wm. Hans Leutwyler, Friedhofstr. 1, 8340 Hinwil ZH.

Termine

1965

Januar

10. 14. Nordwestschweizerische Militär-Skiwettkämpfe des UOV Baselland und Skiwettkämpfe der Inf.Rgt. 21 und 22 in Läufelfingen, Langenbruck oder Wasserfallen-Vogelberg.

17. Hinwil: 21. Kant. Militär-Skiwettkampf Zürich und Schaffhausen

Februar

6./7. Montreux: Weiße SUT des SUOV

März

13./14. Zweisimmen/Lenk: 3. Schweiz. Wintergebirgs-Skilauf des UOV Obersimmental.

Abschied

Nun muß ich den Tornister schnallen.
Leb wohl, du stolze Kompanie!
Dem Schicksal hat es so gefallen.
Ich aber find es viel zu früh.
Bin ich zu alt, mit euch zu streiten?
Ich hielt doch bis zum Ende Schritt.
Wollt euch noch manchen Spaß bereiten,
Mein Herz blieb jung und schlägt noch mit.

Die Zeit hat unser Band zerrissen.
Komm, reich die Hand mir, Kamerad!
Daß du und ich uns trennen müssen,
Mein Gott, es ist doch ewig schad.

Ich möcht noch einmal mit euch schreiten,
Den langen Weg in Reih und Glied,
Durch all die froh und trüben Zeiten,
Vom Welschland bis ins Baselbiet.

Durchs Emmental, ins Alpgelände,
Ins Dörfchen an der Simmenfluh.
In jedes Nest, bis hier ans Ende.
Ich hätt' noch einmal Lust dazu.

Den tollsten Krampf hab ich vergessen,
Des Leutnants Fluch bei Drill und Schlauch,
Den Kohldampf und das Schlangenfressen,
Die heimwehtrüben Tage auch.

Doch deine Lieder, deine Freuden,
Du meine liebe Kompanie,
Wenn ich für immer auch muß scheiden,
Ich schwöre, die vergeß ich nie.

Ich wünsch dir Glück, du stramme Truppe.
Zwölf Jahre bin ich mitmarschiert.
Heut eß' ich meine letzte Suppe,
Geb' Gott, daß sie nicht feldgrau wird.

So zieh ich nun getrost von dannen,
Halb Herz, halb Schalk, ganz wie ich war.
Ihr fröhlichen zweihundert Mannen,
Bleibt treu und tapfer immerdar.

Ihr ward mit jedem Tag mir lieber.
Beim Abschied fühl ich erst recht wie.
Das junge Herz, es läuft mir über.
Leb wohl, du stolze Kompanie.

H. Mengisen

355.14 (438)

Die Staaten des Warschauer Paktes, Uniformen und Abzeichen

Von Roland Petitmermet, Münchenbuchsee

Polen

Es besteht die allgemeine Wehrpflicht vom 18. bis zum 50. Altersjahr. Der aktive Dienst dauert 24, bei einigen besonderen Waffengattungen, Raketeneinheiten, schwimmende Einheiten der Kriegsmarine, 36 Monate. Im Falle einer Mobilisation oder des Krieges können auch die Frauen zum aktiven Militärdienst berufen werden.
Eine Verordnung vom 25. Februar 1948 setzte fest, daß alle Staatsbürger beiderlei Geschlechts nach Vollendung des 16. Jahres sich einer vormilitärischen Ausbildung unterziehen müssen.
Die Feldarmee zählt 200 000 Mann in 14 Divisionen, davon sind vier Panzerdivisionen, neun motorisierte Divisionen, eine Fallschirmdivision. Die polnische Armee ist eine mechanisierte und motorisierte Armee. Sie wird fortlaufend modernisiert. «Heute ist sie auch der schwierigsten Kampfaufgabe gewachsen», sagte am 27. Juli 1963 Brigadegeneral Urbanowicz, stellvertretender Chef der politischen Zentralverwaltung des Heeres. «Unsere Armee ist eine Armee von Motoren ... Man kann also ohne Uebertreibung sagen, daß wir jetzt in jeder Division über wesentlich mehr Motorfahrzeuge verfügen, als wir 1939 in der ganzen Armee besaßen. Heute entfällt auf je fünf Soldaten eine Maschine oder technische Einrichtung, bei den Panzereinheiten auf je 27 Soldaten ein Panzer». Ihre Zahl wird auf 2750 Kampfwagen geschätzt. Es handelt sich um in Lizenz in Polen hergestellte sowjetische T 34 und T 54. Sie sind in jedem Gelände und zu jeder Tages- und Nachtzeit einsatzbereit. Die meisten sind in der Lage, mittels Schnorchel 4 bis 6 m tiefe Wasserhindernisse zu «unterfahren». Die Raketeneinheiten haben die sowjetischen Boden-Luft-Raketen SAM 2. Sie sind in Gürteln um Warschau und um das Industriegebiet von Kattowitz verteilt.